

Nachdem von jetzt an Herr Gustav Ernst Freitag in Plauen für diese Stadt und Umgegend ein Commissionär meiner berühmten Dinkelmehl-Fabrikate übernommen hat, halte ich es für Schuldigkeit, dieses hiermit bekannt und darauf aufmerksam zu machen, daß derselbe dadurch in solchen Stand gesetzt ist, um jeder Concurrenz zu begegnen und namentlich durch zügliche Dualität und ganz billige Preise im Ganzen und Einzelnen jeden seiner Abnehmer zufrieden zu stellen.

Kunstmühle von J. D. Wiß in Nürnberg und Erlangen.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zu geneigter Abnahme unter Beifügung der Preise.

Gustav Ernst Freitag im Steinweg.

D i n k e l - M e h l

extrafein	fein Nr. 1	fein Nr. 2
pr. $\frac{1}{4}$ Etr. 1 Tblr. 7 Ngr.	pr. $\frac{1}{4}$ Etr. 1 Tblr. 1 Ngr.	pr. $\frac{1}{4}$ Etr. 26 Ngr.
pr. Dresdner Viertel 1 Tblr. 10 Ngr.	pr. Dresdner Viertel 1 Tblr. 4 Ngr.	pr. Dresdner Viertel 28 Ngr.
pr. Meße à 8 Kannen 10 Ngr.	pr. Meße à 8 Kannen 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.	pr. Meße à 8 Kannen 7 Ngr.
	Gries die Kanne 22 Pf.	

E i n l a d u n g

für die VI. Comp. der Com.-Garde.

Donnerstag Abend 7 Uhr Conferenz im kleinen Saale des Engels. Der Gegenstand der Besprechung macht eine zahlreiche Betheiligung sehr wünschenswerth. Das Comp.-Commando.

Künftigen Dienstag den 4. Decbr. soll das diesjährige Hauptquartal der Maurer- und Steinmetzmeister abgehalten werden. Die betreffenden Meister werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage Nachmittags 1 Uhr im gewöhnlichen Locale recht zahlreich einzufinden. Wilhelm Vogel, Obermeister.

Concert heute Abend von dem Signalisten-Chor im Rathskeller hier.

Reiheschank von heute an bei

Wilh. Teuscher.

Reiheschank von heute an bei

Karl Herold.

Meinen Geschäftsfreunden hierdurch die Mittheilung, daß ich von heute an nicht mehr in Schöneck, sondern in Markneukirchen wohnhaft bin.

Neukirchen, den 27. Novbr. 1849.

Ger.-Dir. und Adv. Bernhard Schubarth.

E r i n n e r u n g.

Um gefällige Uebersendung der Pränumeration auf dieses Blatt für das lauf. Jahr da, wo es noch nicht geschehen ist, bittet die Expedition dies. Bl.

Alle diejenigen, die mir seit dem Jahre 1846 und noch früher schulden, werden ersucht, solches bis Ende dieses Monats abzumachen oder mir ein Schuldbekentniß darüber auszustellen, da ich im Unterlassungsfalle mich gezwungen fühle, die Erlangung meiner Forderung gerichtlich einzuziehen.

Apotheker in Pausa, den 23. Novbr. 1849.

A. Schrodt.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an unsern verstorbenen Vater etwas schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert, binnen 8 Tagen längstens solches zu bezahlen, oder wenigstens eine Obligation darüber auszustellen. Im Fall solches binnen obiger Frist nicht erfolgt sind wir genöthiget, solches gerichtlich betreiben zu lassen.

Möschwitz, den 26. Nov. 1849.

Die Pouruckerschen Erben das.

Ein Keller ist billig zu vermietthen durch

Dr. Böhler.

1500 Thlr. sind gegen 4procentige Verzinsung auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

500 Thlr und 200 Thlr. sind gegen Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exped. Bl.

Ein großer fremder Hund ist am Abend des 26. dieses zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Entschädigung wieder erlangen kann bei G. Heubner, Zeichenlehrer.

Stadt-Theater in Plauen.

Wir weisen das Publikum auf das am Donnerstag den 29. Novbr. darzustellende neue Stück: **die Marseillaise** um freudiger hin, als wir Gelegenheit hatten, dies Stück bereits in Dresden von der anwesenden Gesellschaft zu sehen, und in der Lob aller Zuschauer mit einstimmen mußten, da es in Darstellung und Arrangement nichts zu wünschen übrig ließ. Das Stück selbst ist das edelste und beste, was wir in langer Zeit gesehen. Auch horten wir, daß es in allen bedeutenden Städten gleiches Furore erregte. Wir erfüllen daher nur eine Pflicht, wenn wir zu einem recht zahlreichen Besuche auffordern.

Mehrere Theaterfreunde.

△ 2/12. I. $\frac{1}{2}$ 10. W.